

Spielzeugbörse „Kinderkram“ ist am Samstag im Martin- Luther-Haus wieder geöffnet

Die Spielzeugbörse „Kinderkram“ der ev. Friedenskirchengemeinde ist am Samstag, 31. Januar, in den hinteren Räumen des Martin-Luther-Hauses, Goekenheide 5, in Weddinghofen, wieder von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

„Kinderkram“ wird dieses Angebot genannt, weil hier Kinder und Erwachsene aus momentan sozial schwachen Familien kostenfrei nach Büchern und Geschenken kramen und stöbern dürfen.

Selbstverständlich kann in dieser Zeit auch neues oder sehr gut erhaltenes Spielzeug abgegeben werden. Hier sind die Organisatoren dringend auf IHRE Spenden angewiesen. Bitten Sie ihre Kinder doch einmal, die Zimmer oder Dachböden zu durchforsten. Sicher gibt es dort einige nie gelesene Bücher oder Spielzeuggeschenke, aus denen sie herausgewachsen sind.

Die Organisatoren freuen sich uns über jede Spende.

Deutlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit zum Jahresbeginn

Im Kreis Unna erhöhte sich die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 724 auf 16.415. Im Vergleich zu Januar 2025 sank die Arbeitslosigkeit um 41 (-0,2 Prozent). Die Arbeitslosenquote erhöhte sich in Relation zum

Vormonat um 0,4 Punkte auf 7,6 Prozent und lag damit exakt auf dem Niveau von Januar 2025.

„Auf den ersten Blick erscheint der Anstieg an arbeitslosen Menschen im Januar im Kreis Unna drastisch, dennoch haben wir es mit einer saisonal typischen und erwartbaren Entwicklung zu tun“, summiert Agenturchefin Sandra Pawlas die aktuellen Trends auf dem Arbeitsmarkt. Üblicherweise käme es nach den Weihnachtstagen zu nachlassender Dynamik im Handel sowie witterungsbedingt in den meisten Außenberufen.

Für Sandra Pawlas steht jedoch fest, dass ein bloßes Abwarten auf bessere Monate künftig nicht mehr ausreichen werde, um die eigenen Jobchancen zu erhöhen: „Der Arbeitsmarkt befindet sich in einer grundlegenden Transformation. Abläufe und Berufsbilder verändern sich nachhaltig und machen ein Umdenken bei allen Beteiligten erforderlich. Wo Digitalisierung und KI Einzug halten, werden manche Jobs entbehrlich, in anderen steigt die Nachfrage spürbar. Daher sollte sich jeder kritisch mit der eigenen beruflichen Situation auseinandersetzen und mithilfe unserer Arbeitsmarktexperten herausfinden, wie er und sie sich unentbehrlich machen kann. Qualifizierungen werden zum Gamechanger und mehr als je zuvor zum lebenslangen Begleiter einer erfolgreichen Erwerbsbiografie.“

Für die kommenden Wintermonate rechnet die Agenturleiterin mit einem weiteren saisonal typischen Anstieg an Arbeitslosen.

Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises

In allen Kommunen im Kreis Unna stieg die Arbeitslosigkeit im Januar an. Am deutlichsten fiel der Anstieg in Selm aus (+6,5 Prozent bzw. 55 auf 897). Danach folgten Bergkamen (+5,5 Prozent bzw. 120 auf 2.295), Schwerte (+5,3 Prozent bzw. 92 auf 1.824), Lünen (+4,8 Prozent bzw. 217 auf 4.730), Fröndenberg (+4,7 Prozent bzw. 28 auf 623), Kamen (+4,1 Prozent bzw. 72 auf 1.832), Unna (+4,0 Prozent bzw. 82 auf 2.138), Bönen (+3,6 Prozent bzw. 25 auf 724), Holzwickede (+3,2 Prozent bzw. 16 auf 520) und Werne (+2,1 Prozent bzw. 17

auf 832).

Neuer VHS-Kurs „Erste Schritte in die digitale Welt“

Der Kurs „Erste Schritte in die digitale Welt“ der VHS Bergkamen ist für Personen gedacht, die keinerlei Vorkenntnisse über digitale Technologien haben und die die Bedienung kennenlernen möchten.

Das Angebot umfasst die Bereitstellung der digitalen Geräte (Android-Tablets, iPads, Notebooks) und gibt Einblicke in deren Einsatzmöglichkeiten. Die Teilnehmenden werden mit den Unterschieden der verschiedenen Geräte vertraut gemacht und können das Gerät in Ruhe ausprobieren. Sie erfahren, wie sie eine Internetseite besuchen und Fotos machen können. Was ist eine App und wo ist sie zu finden? Und welche App kann vielleicht helfen? So können erste Erfahrungen im Umgang mit den Geräten in einer kleinen Gruppe gemacht werden. Der Kurs beginnt am 05.02.26 und findet dreimal donnerstags in der Zeit von 09:00 bis 10:30 Uhr im VHS-Gebäude „Treffpunkt“ statt. Der Kurs wird vom Land NRW gefördert und kann daher kostenfrei angeboten werden. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich.

Gerne nimmt das VHS-Team auch persönlich Ihre Anmeldungen während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 8.30 – 12.00 Uhr und montags und donnerstags von 14.00 – 16:00 Uhr oder telefonisch unter den Rufnummern 02307/285-3002 und 285-3001 entgegen.

Mit Engagement und Teamgeist: Juleica-Ausbildung in Bergkamen gestartet



Foto: Stadtjugendring Bergkamen

Mit viel Motivation und Neugier ist die neue Juleica-Ausbildung des Stadtjugendrings Bergkamen e. V. gestartet. In den ersten Ausbildungstagen erhielten die Teilnehmenden einen intensiven Einblick in die Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit und lernten sich als Gruppe näher kennen; die Ausbildung läuft noch bis Ende März.

An der Ausbildung nehmen junge Menschen im Alter von 15-21 Jahren teil. Sie alle verfolgen das gemeinsame Ziel, sich künftig ehrenamtlich in der Jugendarbeit zu engagieren und Verantwortung in ihren Gruppen und Verbänden zu übernehmen.

Inhaltlich standen unter anderem Kinderrechte, Jugendschutz sowie Warm-ups

und Methoden für die Gruppenarbeit auf dem Programm. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf Escape Rooms als erlebnispädagogische Methode: Die Jugendlichen testeten sowohl einen mobilen Escape Room zum Thema Kinderrechte als auch den fest installierten Raum „Time Travel Tourism“. Dieser wurde 2019 von Jugendlichen im Rahmen eines Streetwork-Projekts entwickelt und gebaut. Seitdem übernehmen Jugendliche selbst die Rolle der Spielleiterinnen und Spielleiter. Der Escape Room kann über das Kinder- und Jugendbüro gebucht werden und steht allen Bergkamener Jugendlichen kostenlos zur Verfügung.

Am dritten Ausbildungstag der Juleica-Ausbildung wechselte die Perspektive: Nachdem die Teilnehmenden die Escape Rooms zunächst selbst gespielt hatten, entwickelten sie anschließend eigene Ideen und tüftelten gemeinsam an ersten Rätseln für einen eigenen Raum.

Unterstützt wurde die Ausbildung von engagierten Mitgliedsgruppen und dem Kinder- und Jugendbüro (kijub). Das Jugendrotkreuz Bergkamen vermittelte praxisnah Grundlagen der Ersten Hilfe, während die Schreiberjugend Bergkamen Einblicke in die Planung und Durchführung von Gruppenstunden gab.

Die angehenden Jugendleiterinnen und Jugendleiter zeigten sich während des gesamten Wochenendes hoch motiviert. Viele blicken bereits voller Vorfreude auf ihre zukünftigen Aufgaben, bei denen sie Ferienangebote, Ferienfreizeiten, Projekte und Aktionen begleiten und aktiv mitgestalten werden.

Was ist die Juleica?

Die Jugendleiter*innen-Card (Juleica) ist ein bundesweit anerkanntes Zertifikat für ehrenamtlich aktive Jugendleiterinnen und Jugendleiter. Sie steht für eine qualifizierte Ausbildung in pädagogischen, rechtlichen und organisatorischen Grundlagen der Jugendarbeit sowie im Bereich Jugendschutz und Erste Hilfe.

Familienpaten für Bergkamener Familien gesucht: Info-Veranstaltung am 5. Februar

Kinder in den ersten Lebensjahren zu begleiten und dabei Familien bei den Herausforderungen und Sorgen des Alltags zu unterstützen sind wesentliche Aufgaben von Familienpaten. Dabei sind die Unterstützungsmöglichkeiten vielfältig und auf die Bedürfnisse der Familien abgestimmt.

Familienpaten kümmern sich um die schönen Dinge, für die die Eltern oft keine Zeit oder auch nicht die Möglichkeiten haben: Ein Waldspaziergang oder ein Picknick, der Besuch eines Spielplatzes, vorlesen, basteln, backen oder Spiele spielen... Oft genug brauchen die Kinder einfach nur jemanden, dem sie vertrauen können und der ihnen zuhört.

Wie viel Zeit die Paten mit den Familien verbringen ist ganz individuell und richtet sich nach dem Bedarf der Familie und den zeitlichen Möglichkeiten des Paten. Der Zeitaufwand sollte aber nicht größer als vier Stunden pro Woche sein. Damit die neuen Ehrenamtlichen gut auf die Aufgabe als Familienpaten vorbereitet sind, werden sie begleitet und geschult. Eine neue Schulung wird im 1. Halbjahr 2026 stattfinden.

Das Familienpatenprojekt wurde vom „Runden Tisch“ in Bergkamen initiiert und wird fachlich durch eine Koordinatorin des „Vereins für Familiäre Kinder-Tagesbetreuung“ begleitet.

Am 05.02.2026 findet um 17:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Vereines (ErichOllenauer-Str. 34, 59192 Bergkamen) eine Informationsveranstaltung statt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Falls Sie Interesse haben Familienpate zu werden, dann melden Sie sich auch gerne mit Ihren Fragen und für nähere Informationen bei:

Simone Pelzer

Verein für Familiäre Kinder-Tagesbetreuung

Telefon: 02307 280633

E-Mail: buero@famkitabe.de

Überwachungszone zur Geflügelpest rund um Hamm ist aufgehoben

In einem Putenmastbetrieb in Hamm wurde der Verdacht auf Geflügelpest am Freitag, 26. Dezember 2025, amtlich festgestellt. Rund 8.000 Puten sind getötet worden. Das Veterinäramt des Kreises Unna hat die Überwachungszone aufgehoben. Die neuen Regelungen treten am 30. Januar in Kraft.

Mit der nun erfolgten Aufhebung entfallen die bislang geltenden besonderen Schutz- und Überwachungsmaßnahmen für Geflügelhaltungen in diesem Gebiet, zu dem auch große Teile von Bergkamen gehören. Das Veterinäramt weist jedoch darauf hin, dass weiterhin erhöhte Aufmerksamkeit geboten ist und Geflügelhalterinnen und -halter die allgemeinen Biosicherheitsmaßnahmen konsequent einhalten sollten.

Nur noch wenige Einzelkarten für Kabarett-Abend mit Kai Magnus Sting im studio theater

Für die kommende Kabarettveranstaltung mit Kai Magnus Sting am Freitag, 30. Januar.2026 um 20.00 Uhr im studio theater bergkamen sind nur noch wenige Einzelkarten verfügbar.

Kartenbestellungen und weitere Infos unter: 02307/ 965 464 oder tickets.bergkamen.de

Schmieden ab 18: Zweitägiger Workshop an der Ökologiestation – Jetzt noch die letzten Plätze sichern!

Feuer, Stahl und Handarbeit stehen im Mittelpunkt eines intensiven Schmiedeworkshops für Erwachsene ab 18 Jahren. An zwei Tagen erlernen die Teilnehmenden die Grundlagen des traditionellen Schmiedens: Gemeinsam an der Esse wird das Feuer beherrscht, Stahl mit Handhämmern geformt und das geschmiedete Werkstück sorgfältig nachbearbeitet. Ziel des Workshops ist das Erlernen und die Erfahrung des alten Handwerks sowie die Herstellung eines individuellen Messers nach eigenen Vorstellungen.

Teilnehmende mit Vorerfahrung können sich darüber hinaus an anspruchsvollere Techniken wagen. Dazu zählt das Verschweißen unterschiedlich harter Stähle zu einem dreilagigen, laminierten Stahl. Wer noch weiter gehen möchte, hat die Möglichkeit, Mehrlagenpakete feuerverschweißt mehrfach zu falten und so echten Damaststahl herzustellen. Das geschmiedete Produkt wird anschließend so fein nachbearbeitet, dass das charakteristische Damastmuster nach einer Säurebehandlung sichtbar wird.

Der zweitägige Workshop findet am Samstag und Sonntag, **21. und 22. Februar**, jeweils von **10.00 bis 16.00 Uhr** auf dem Gelände der **Ökologiestation** statt. Geleitet wird der Kurs von **Olaf Fabian-Knöpges**. Die Teilnahmegebühr beträgt **160 Euro pro Person**, die Teilnehmendenzahl ist auf **maximal zehn Personen** begrenzt. Jetzt noch die letzten freien Plätze ergattern.

Veranstalter sind das **Umweltzentrum Westfalen** und die **Naturförderungsgesellschaft Kreis Unna e. V.**

Anmeldungen sind ab sofort möglich bei **Sandrine Seth**, Telefon **02389 980911**,
E-Mail: sandrine.seth@uwz-westfalen.de

GSW **erneuern**
Stromversorgungsleitungen und
die Straßenbeleuchtung in der

Straße „Am Römerberg“

Baumaßnahme in der Straße „Am Römerberg“ in Bergkamen: Die Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) Kamen, Bönen, Bergkamen erneuern einen Teil ihres Stromversorgungsnetzes und ihrer Straßenbeleuchtung in Bergkamen. Für die Arbeiten am Mittel- und Niederspannungsnetz wird ab Donnerstag, 29. Januar, der Straßenabschnitt „Am Römerberg“ zwischen den Kreuzungen Jahnstraße und Heinrich-Lersch-Straße vollständig gesperrt. Im Anschluss folgt die Vollsperrung des Abschnitts von der Kreuzung Heinrich-Lersch-Straße bis zur Trafostation „Am Römerberg 49“. Da es in der jüngsten Vergangenheit hier zu kurzfristigen Störungen gekommen ist, werden die Versorgungsleitungen ausgetauscht.

In diesem Zusammenhang installieren die GSW in diesem Bereich zudem ihre Straßenbeleuchtung. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich sechs Wochen andauern.

Rotes Kreuz ruft zur Blutspende auf

Das Rote Kreuz ruft zur Blutspende auf am Montag, 2. Februar, von 16 bis 19.30 Uhr im Martin-Luther-Zentrum, Preinstraße 38, in Oberaden.

Die letzten Wochen waren geprägt von eindringlichen Aufrufen zur Blutspende, da sich die Blutkonservenlager bedrohlich geleert hatten. Nach der breiten Berichterstattung über den Notruf im Blutspendewesen und der großen spontanen Resonanz in der Bevölkerung ist eines klar: Viele Menschen sind bereit zu helfen, wenn es dringend ist. Die Bereitschaft, unmittelbar

nach dem Aufruf Blut zu spenden, war ein starkes Zeichen von Solidarität und Engagement.

Gerade in der Karnevalszeit und während der immer noch grassierenden Krankheitswelle kommt es jetzt darauf an, diese Hilfsbereitschaft in eine nachhaltige Blutspende-Routine zu überführen. „Wir danken allen, die dem Notruf gefolgt sind und kurzfristig Blut gespendet haben. Diese Solidarität war wichtig“, sagt Stephan David Küpper, Pressesprecher des DRK-Blutspendedienst West. „Jetzt gilt es, einen Knoten ins Taschentuch zu machen: Planen Sie Ihre nächste Blutspende fest ein und kommen Sie wieder – Ihre Spende kann Leben retten.“

Nur eine regelmäßige Blutspende-Routine sichert dauerhaft die Versorgung schwerkranker Patienten.

Blutspenden ist einfach. So gehts:

- Termin reservieren: Unter www.blutspende.jetzt oder über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 lässt sich schnell und unkompliziert eine Blutspendezeit buchen.
- Gesund bleiben: Spenden darf, wer mindestens 18 Jahre alt ist und sich gesund fühlt – eine obere Altersgrenze gibt es nicht mehr.
- Bitte mitbringen: Personalausweis oder Führerschein.
- Sich stärken: Vor der Spende ausreichend trinken und etwas essen.
- Sich Zeit nehmen: Rund eine Stunde Zeit einplanen – die eigentliche Blutspende dauert nur fünf bis zehn Minuten. Danach bleibt man noch etwa zehn Minuten entspannt liegen.
- Genießen: Das Rote Kreuz bietet im Anschluss einen kleinen Imbiss oder ein Lunchpaket an.

Alle aktuellen Blutspendetermine, eventuelle Änderungen sowie Informationen rund um das Thema Blutspende sind kostenfrei unter 0800 11 949 11 und unter www.blutspende.jetzt abrufbar.

Bündnis für Demokratie und Vielfalt hält Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus wach: Bürgermeister legt Kranz nieder



Kranzniederlegung an der Gedenkstätte an Lentstraße in Schönhausen.

Das Bergkamener Bündnis für Demokratie und Vielfalt hatte am Dienstag zur Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus eingeladen. Seit 1996 ist der 27. Januar, dem Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz durch die Rote

Armee, auf Initiative des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog der offizielle gesetzlich verankerte Gedenktag. Zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust wurde der 27. Januar von den Vereinten Nationen im Jahr 2005 erklärt.

Wie im Vorjahr fand die Bergkamener Gedenkveranstaltung in Form eines Spaziergangs statt. Startpunkt war diesmal das Bergkamener Rathaus. Dort hatte der Bergkamener Arbeitskreis Stolpersteine einen Gedenkstein für Hermann Völkel verlegt, weil er Obdachlos war und seine letzte Wohnadresse in der Altgemeinde Bergkamen unbekannt ist. Am 6. November 1942 wurde Hermann Völkel im KZ Gusen, einem Außenlager des KZ Mauthausen ermordet. Über sein Schicksal und das vieler andere in Bergkamen berichtete am Dienstag Manuel Izdebski vom Arbeitskreis.

Weitere Gedenkansprachen hielten während des Spaziergangs über den ehemaligen Kommunalfriedhof Bergkamen-Mitte zur Gedenkstätte an der Lentstraße ein Vertreter des jüdischen Vereins Stern e.V. und Bürgermeister Thomas Heinzel. Am Eingang des ehemaligen Wohlfahrtsgebäudes der früheren Zeche Grimberg I/II an der Lentstraße erinnert schon seit vielen Jahren eine Inschriftentafel daran, dass die Nationalsozialisten in diesem Gebäudekomplex von März bis Oktober 1933 vorübergehend ein provisorisches Sammellager für politische Gegner eingerichtet hatten, um die Häftlinge mit Folter, Misshandlung und Drohungen einzuschüchtern oder sie von dort aus in größere KZ-Lager im Emsland (Papenburg), nach Oranienburg nahe Berlin oder auch nach Dachau bei München zu verlegen.

Aus organisatorischen Gründen endete am Dienstag der Spaziergang in der Friedenkirche. Dort sorgten die Gitarrengruppe Oberaden sowie Schülerinnen und Schüler des Städt. Gymnasiums und der Willy-Brandt-Gesamtschule für einen würdevollen Abschluss der Gedenkveranstaltung.